

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang „Angewandte Theaterwissenschaft“ (ATW) Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 6. Beschlusses vom 23.04.2014		<b>7.36.05 Nr. 9</b>	S. 1
--	--	----------------------	------

## Inhaltsverzeichnis

Theorie und Ästhetik .....	2
Performative Praxis .....	3
Theaterwissenschaftliches MA-Modul.....	4
Spezialisierungsmodul.....	5
Vertiefung: Performative Ästhetik .....	6
Ästhetik und Literatur .....	7
Interdisziplinäres Ergänzungsmodul .....	8
Assistenzmodul.....	9
MA-Thesis-Modul .....	10

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang „Angewandte Theaterwissenschaft“ (ATW) Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 6. Beschlusses vom 23.04.2014		<b>7.36.05 Nr. 9</b>	S. 2
--	--	----------------------	------

<b>05-MA-ATW-ATW-01</b>	<b>Theorie und Ästhetik</b>	<b>1. - 2. Sem.</b>	<b>10 CP</b>	
Modulbezeichnung	<b>Theorie und Ästhetik (P)</b>			
Modulcode	05-MA-ATW-ATW-01			
FB / Fach / Institut	05/Angewandte Theaterwissenschaft/ATW			
Verwendet im StG Veranstaltung im Sem.	MA Angewandte Theaterwissenschaft 1. u. 2. Studiensemester			
Modulverantwortliche/r	- siehe Personaltabelle -			
Teilnahmevoraussetzungen	keine			
Kompetenzziele	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Profunde Kenntnis relevanter Theorien der performativen Künste und ihrer Einzelaspekte: z.B. Theatralitätstheorien, Theorien der Wahrnehmung (z.B. Phänomenologie, Psychoanalyse, Psychosemiotik), Intermedialität, Medientheorien u.ä.</li> <li>2. Fähigkeit zu ihrer Anwendung im Hinblick auf die wissenschaftliche Analyse performativer Gegenstände.</li> <li>3. Vertiefte Kenntnis verschiedener moderner und postmoderner Ästhetiken im Hinblick auf gesellschaftliche Funktion, Konzeptionen des Subjektes, intermediale performative Konzepte u.ä.</li> <li>4. Wissenschaftliche Auseinandersetzung in einem Teilbereich in Form einer Hausarbeit, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten, Analyse und Recherche.</li> </ol>			
Modulinhalte	Theorien und Ästhetiken performativer Künste der Moderne und Postmoderne sowie Relevanz historischer Ästhetiken für die zeitgenössische Praxis, Wandel der Theatralitäts- und Intermedialitätskonzepte, des Körper- und Subjektbildes, Theatralität von Blick und Stimme, Strategien der Avantgarden, Ästhetik der neuen Medien sowohl am Beispiel von Gruppeninitiativen als auch von exemplarischen Einzelwerken. Wissenschaftliche Auseinandersetzung mit diesen (Seminare und Hausarbeit) sowie Übung zur Vertiefung von Einzelaspekten durch Lektüre (Lektürekurs) bzw. durch Audio-Videomaterial (AV).			
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil	Seminar mit Hausarbeit (HA) 30% / Seminar 30% / AV-Übung bzw. Lektürekurs 30%			
Workload in Stunden	Workload insgesamt	300 Stunden = 10 ECTS-Credits		
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen a Präsenz- stunden	B selbst gestaltete Arbeit b Vor- / Nach- bereitung	C Prüfung incl. Vor- bereitung Summe
	S Seminar HA	30	60	90 180
	S Seminar	30	30	30 90
	Ü AV-Übung bzw. Lektürekurs	30		30 30
	Summe	90	90	120 300
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Regelmäßige Teilnahme		
	Prüfungsform(en) (Umfang)	1. Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit in Seminar HA 2. Kurzreferat mit Thesenpapier oder Klausur in Seminar		
	Bildung der Modulnote	Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit 70%, Kurzreferat mit Thesenpapier oder Klausur 30%. Um zu bestehen, müssen alle Prüfungsteile mindestens ausreichend sein.		
	Form der Ausgleichsprüfung	Wenn die Prüfungsleistung als nicht bestanden bewertet wurde, besteht die Ausgleichsprüfung in der Wiederholung (Klausur) bzw. Überarbeitung (Hausarbeit) der Prüfungsleistung bzw. in der schriftlichen Ausarbeitung (Kurzreferat, Referat) innerhalb von vier Wochen. Wurden mehr als eine Teilprüfung nicht bestanden, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer 30-minütigen mündlichen Prüfung über das gesamte Modul.		
	Form der Wiederholungsprüfung	Ist auch nach der Ausgleichsprüfung die Prüfung nicht bestanden, ist eine Wiederholungsprüfung in Form einer Klausur (120 min) oder einer mdl. Prüfung (45 min) über das gesamte Modul erforderlich.		
Angebotsrhythmus	Jedes Jahr	Dauer: 2 Semester	WiSe: z.B. Seminar HA, AV-Übung SoSe: z.B. Seminar Die Reihenfolge der Modulveranstaltungen im Jahresverlauf ist wählbar.	
Aufnahmekapazität	Seminar HA: 30; Seminar: 30; AV-Übung bzw. Lektürekurs: 30			
Unterrichtssprache	Deutsch, ggf. Englisch			
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis			

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang „Angewandte Theaterwissenschaft“ (ATW) Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 6. Beschlusses vom 23.04.2014		<b>7.36.05 Nr. 9</b>	S. 3
--	--	----------------------	------

<b>05-MA-ATW-ATW-02</b>	<b>Performative Praxis</b>	<b>1. - 2. Sem.</b>	<b>10 CP</b>	
Modulbezeichnung	<b>Performative Praxis (P)</b>			
Modulcode	05-MA-ATW-ATW-02			
FB / Fach / Institut	05/Angewandte Theaterwissenschaft/ATW			
Verwendet im StG Veranstaltung im Sem.	MA Angewandte Theaterwissenschaft 1. u. 2. Studiensemester			
Modulverantwortliche/r	- siehe Personaltabelle -			
Teilnahmevoraussetzungen	keine			
Kompetenzziele	<p>1. Fähigkeit zur Analyse und Reflexion der Praxis performativer Künste.</p> <p>2. Vertiefte Kenntnis performativer Genres und der Werke wichtiger zeitgenössischer Künstler.</p> <p>3. Die Konzipierung und erfolgreiche Realisierung einer eigenen künstlerischen Arbeit bis hin zur Aufführung - allein oder (wenn der Eigenanteil kenntlich ist) im Team in einem selbst gewählten Genre oder im Rahmen der Aufgabenstellung eines szenischen Projekts. Die Studierenden sollen in die Lage gebracht werden, einen Stoff/ein Thema auf seine künstlerischen Potenzen hin zu befragen und umzusetzen und die gewählten Mittel im Kontext zeitgenössischer Ästhetik zu reflektieren. Medienkompetenz und -kritik. Kompetenzerwerb in Ton, Licht, Video, Raum. Bei Teamarbeiten und Arbeitsteilungen sollen die Studierenden lernen, künstlerische Prozesse in produktiver Auseinandersetzung und Konfrontation ins Ziel zu bringen, die sozialen Prozesse beim Zusammenwirken der verschiedenen Disziplinen einer theatralen oder performativen Arbeit verantwortungsvoll zu strukturieren.</p>			
Modulinhalte	Auseinandersetzung, Kenntnis und Reflexion zeitgenössischer Ästhetik und eigene künstlerische performative Praxis (Performance, Theater, Tanz, Musiktheater, Installation, Hörstück, Video, Film, Inszenierung u.a.).			
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil	Szenisches Projekt bzw. Eigene künstl. Leistung 52% / prakt. Kurs 24% / prakt. Kurs 24%			
Workload in Stunden	Workload insgesamt	300 Stunden = 10 ECTS-Credits		
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen a Präsenz- stunden	B selbst gestaltete Arbeit b Vor- / Nach- bereitung	C Prüfung incl. Vor- bereitung Summe
	SzPj Szenisches Projekt (bzw. Eigene künstl. Leistung)	75 (-)	30 (-)	45 (90) 30 (90) 180
	Ü Prakt. Kurs	30	30	15 15 90
	Ü Prakt. Kurs	30		
	Summe	135 (60)	60 (30)	60 (105) 45 (105) 300
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Regelmäßige Teilnahme		
	Prüfungsform(en) (Umfang)	1. Selbständige Leistung im Szen. Projekt <u>oder</u> Eigene künstl. Leistung 2. Testbeispiel im Prakt. Kurs		
	Bildung der Modulnote	Selbständige Leistung im Szen. Projekt bzw. Eigene künstl. Leistung 70%, Testbeispiel 30%. Um zu bestehen, müssen alle Prüfungsteile mindestens ausreichend sein.		
	Form der Ausgleichsprüfung	Wenn die Prüfungsleistung als nicht bestanden bewertet wurde, besteht die Ausgleichsprüfung in der Überarbeitung (Testbeispiel) der Prüfungsleistung bzw. in einer Hausarbeit zum Thema des Szenischen Projekts bzw. der Eigenen künstl. Leistung innerhalb eines Zeitraums von vier Wochen. Wurden mehr als eine Teilprüfung nicht bestanden, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer 30-minütigen mündlichen Prüfung über das gesamte Modul.		
	Form der Wiederholungsprüfung	Ist auch nach der Ausgleichsprüfung die Prüfung nicht bestanden, ist eine Wiederholungsprüfung in Form einer Klausur (120 min) oder einer mdl. Prüfung (45 min) über das gesamte Modul erforderlich.		
Angebotsrhythmus	Jedes Jahr	Dauer: 2 Semester	WiSe: z.B. Szen. Projekt, Prakt. Kurs SoSe: z.B. Prakt. Kurs Die Reihenfolge der Modulveranstaltungen im Jahresverlauf ist wählbar.	
Aufnahmekapazität	Szen. Projekt: 30; Prakt. Kurse: 25 (15); eigene künstl. Leistung: individuell			
Unterrichtssprache	Deutsch, ggf. Englisch			
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis			

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang „Angewandte Theaterwissenschaft“ (ATW) Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 6. Beschlusses vom 23.04.2014		<b>7.36.05 Nr. 9</b>	S. 4
--	--	----------------------	------

<b>05-MA-ATW-ATW-03</b>	<b>Theaterwissenschaftliches MA-Modul</b>	<b>3. - 4. Sem.</b>	<b>10 CP</b>	
Modulbezeichnung	<b>Theaterwissenschaftliches MA-Modul (P)</b>			
Modulcode	05-MA-ATW-ATW-03			
FB / Fach / Institut	05/Angewandte Theaterwissenschaft/ATW			
Verwendet im StG Veranstaltung im Sem.	MA Angewandte Theaterwissenschaft 3. – 4. Studiensemester			
Modulverantwortliche/r	- siehe Personaltabelle -			
Teilnahmevoraussetzungen	keine			
Kompetenzziele	Im Hinblick auf a) wissenschaftliche MA-Abschlussarbeit oder b) künstlerische MA-Abschlussarbeit: 1. Fähigkeit zur wissenschaftlichen Recherche und Sondierung von Problemfeldern 2. Fähigkeit zur Analyse und Kenntnis der wissenschaftlichen Methoden und Theorien für die eigene Recherche 3. Konzipierung und erfolgreiche Realisierung einer eigenen wissenschaftlichen bzw. künstlerischen Abschlussarbeit.			
Modulinhalte	Auseinandersetzung, Kenntnis und Reflektion zeitgenössischer Ästhetik, performativer Praxis und zeitgenössischer Dramatik und Dramaturgie.			
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil	Seminar mit Hausarbeit (HA) 50%/ Kolloquium 50%			
Workload in Stunden	Workload insgesamt	300 Stunden = 10 ECTS-Credits		
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen a Präsenz- stunden	B selbst gestaltete Arbeit b Vor- / Nach- bereitung	C Prüfung incl. Vor- bereitung Summe
	S Seminar HA	30	60	90 180
	Koll Kolloquium	30	30	30 30 120
	Summe	90	105	105 300
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Regelmäßige Teilnahme		
	Prüfungsform(en) (Umfang)	1. Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit im Seminar HA 2. Kurzreferat mit Thesenpapier oder Klausur im Kolloquium		
	Bildung der Modulnote	Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit 70%, Kurzreferat mit Thesenpapier oder Klausur 30%. Um zu bestehen, müssen alle Prüfungsteile mindestens ausreichend sein.		
	Form der Ausgleichsprüfung	Wenn die Prüfungsleistung als nicht bestanden bewertet wurde, besteht die Ausgleichsprüfung in der Überarbeitung (Hausarbeit) bzw. Wiederholung (Klausur) der Prüfungsleistung bzw. in einer schriftlichen Ausarbeitung des Themas (Kurzreferat) innerhalb eines Zeitraums von vier Wochen. Wurden mehr als eine Teilprüfung nicht bestanden, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer 30-minütigen mündlichen Prüfung über das gesamte Modul.		
	Form der Wiederholungsprüfung	Ist auch nach der Ausgleichsprüfung die Prüfung nicht bestanden, ist eine Wiederholungsprüfung in Form einer Klausur (120 min) oder einer mdl. Prüfung (45 min) über das gesamte Modul erforderlich.		
Angebotsrhythmus	Jedes Jahr	Dauer: 2 Semester	WiSe: z.B. Seminar HA SoSe: z.B. Kolloquium, Seminar Die Reihenfolge der Modulveranstaltungen im Jahresverlauf ist wählbar.	
Aufnahmekapazität	Seminar HA: 30; Kolloquium: 25			
Unterrichtssprache	Deutsch, ggf. Englisch			
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis			

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang „Angewandte Theaterwissenschaft“ (ATW) Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 6. Beschlusses vom 23.04.2014		<b>7.36.05 Nr. 9</b>	S. 5
--	--	----------------------	------

<b>05-MA-ATW-ATW-04</b>	<b>Spezialisierungsmodul</b>	<b>1. - 2. Sem.</b>	<b>10 CP</b>	
Modulbezeichnung	<b>Spezialisierungsmodul (P)</b>			
Modulcode	05-MA-ATW-ATW-04			
FB / Fach / Institut	05/Angewandte Theaterwissenschaft/ATW, 05/Choreographie und Performance/CUP			
Verwendet im StG Veranstaltung im Sem.	MA Angewandte Theaterwissenschaft 1. – 2. Studiensemester			
Modulverantwortliche/r	- siehe Personaltabelle -			
Teilnahmevoraussetzungen	Modulbestandteile des Spezialisierungsmodul werden im Hinblick auf die berufliche Orientierung und den systemischen sowie instrumentalen Kompetenzerwerb belegt.			
Kompetenzziele	Im Hinblick auf ein berufsfeldorientiertes Arbeiten werden ausgewählte Fachkomponenten vertieft und ergänzt. Kompetenzerwerb im Kontext der beruflichen Anwendbarkeit des gewählten Studienschwerpunkts.			
Modulinhalte	Das Spezialisierungsmodul steht im Kontext der Berufsorientierung und kann in diesem Rahmen von den Studierenden frei gewählt werden. Die Modulbestandteile können sowohl in der Angewandten Theaterwissenschaft als auch in der Choreographie und Performance belegt werden. Die kumulative Kombination von Modulbestandteilen aus verschiedenen Modulen ist möglich.			
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil	Seminar mit Hausarbeit (HA) 50% / Seminar 50% oder: Seminar mit Hausarbeit (HA) 50%/ Prakt. Kurs 25%/ AV-Übung od. Lektürekurs 25% oder: Szenisches Projekt 55%/ Prakt. Kurs 22,5% / AV-Übung od. Lektürekurs 22,5% oder: Szenisches Projekt 55%/ Seminar 45%			
Workload in Stunden	Workload insgesamt	300 Stunden = 10 ECTS-Credits		
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen a Präsenz- stunden	B selbst gestaltete Arbeit b Vor- / Nach- bereitung	C Prüfung incl. Vor- bereitung Summe
	S/ SzPj Seminar HA bzw. Szen. Projekt oder Eigene künstl. Leistung	30 (75)	60 (30)	(45) 90 (30) 180
	Ü Seminar (bzw. Prakt. Kurs)	30 (30)	30 (15)	30 (30) 30 (15) 120 (90)
	Ü (AV-Übung oder Lektürekurs)	(30)		(30)
	Summe	60 (135)	90 (45)	30 (75) 120 (45) <b>300</b>
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Regelmäßige Teilnahme		
	Prüfungsform(en) (Umfang)	1. Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit im Seminar HA oder Selbständige Arbeit im Szenischen Projekt oder eigene künstlerische Leistung 2. Kurzreferat mit Thesenpapier oder Klausur im Seminar 3. Testbeispiel im praktischen Kurs		
	Bildung der Modulnote	Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit oder Selbständige Arbeit oder eigene künstl. Leistung 70%, Kurzreferat mit Thesenpapier oder Klausur oder Testbeispiel 30%. Um zu bestehen, müssen alle Prüfungsteile mindestens ausreichend sein.		
	Form der Ausgleichsprüfung	Wenn die Prüfungsleistung als nicht bestanden bewertet wurde, besteht die Ausgleichsprüfung in der Überarbeitung (Hausarbeit) bzw. der schriftlichen Ausarbeitung (Kurzreferat) bzw. Wiederholung (Testbeispiel, Klausur) der Prüfungsleistung bzw. in einer Hausarbeit zum Thema des Szenischen Projekts innerhalb eines Zeitraums von vier Wochen. Wurden mehr als eine Teilprüfung nicht bestanden, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer 30-minütigen mündlichen Prüfung über das gesamte Modul.		
	Form der Wiederholungsprüfung	Ist auch nach der Ausgleichsprüfung die Prüfung nicht bestanden, ist eine Wiederholungsprüfung in Form einer Klausur (120 min) oder einer mdl. Prüfung (45 min) über das gesamte Modul erforderlich.		
Angebotsrhythmus	Jedes Jahr	Dauer: 2 Semester	WiSe: z.B. Seminar HA SoSe: z.B. Seminar Die Reihenfolge der Modulveranstaltungen im Jahresverlauf ist wählbar.	
Aufnahmekapazität	Seminar HA: 30; Szen. Projekt: 20; prakt. Kurs: 25 (15); AV-Übung bzw. Lektürekurs: 30			
Unterrichtssprache	Deutsch, ggf. Englisch			
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis			

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang „Angewandte Theaterwissenschaft“ (ATW) Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 6. Beschlusses vom 23.04.2014		<b>7.36.05 Nr. 9</b>	S. 6
--	--	----------------------	------

<b>05-MA-ATW-ATW-05</b>	<b>Vertiefung: Performative Ästhetik</b>	<b>1. - 2. Sem.</b>	<b>10 CP</b>				
Modulbezeichnung	<b>Vertiefung: Performative Ästhetik (P)</b>						
Modulcode	05-MA-ATW-ATW-05						
FB / Fach / Institut	05/Angewandte Theaterwissenschaft, Choreographie und Performance/ATW, CUP						
Verwendet im StG Veranstaltung im Sem.	MA Angewandte Theaterwissenschaft 1. - 2. Studiensemester						
Modulverantwortliche/r	- siehe Personaltabelle -						
Teilnahmevoraussetzungen	Modulbestandteile werden im Hinblick auf eine praktisch-künstlerische bzw. theoretisch-wissenschaftliche Studienschwerpunktsetzung belegt.						
Kompetenzziele	Ergänzung der im Hinblick auf eine Studienschwerpunktsetzung liegenden Fachkomponenten mit dem Ziel wissenschaftlicher bzw. künstlerischer Vertiefung.						
Modulinhalte	Das Modul steht im Kontext der Studienschwerpunktsetzung und kann in diesem Rahmen von den Studierenden frei gewählt werden. Die Modulbestandteile können sowohl in der Angewandten Theaterwissenschaft als auch in der Choreographie und Performance belegt werden. Die kumulative Kombination von Modulbestandteilen aus verschiedenen Modulen ist möglich.						
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil	Seminar mit Hausarbeit (HA) 50% / Seminar 50% oder: Seminar mit Hausarbeit (HA) 50%/ Prakt. Kurs 25%/ AV-Übung od. Lektürekurs 25% oder: Szenisches Projekt 55%/ Prakt. Kurs 22,5% / AV-Übung od. Lektürekurs 22,5% oder: Szenisches Projekt 55%/ Seminar 45%						
Workload in Stunden	Workload insgesamt	300 Stunden = 10 ECTS-Credits					
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	a Präsenz- stunden	b Vor- / Nach- bereitung	B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vor- bereitung	Summe	
	S/ SzPj	Seminar HA (bzw. Szen. Projekt od. Eigene künstl. Leistung)	30 (75)	60 (30)	(45)	90 (30)	180
	Ü	Seminar (bzw. Prakt. Kurs)	30 (30)	30 (30)	30 (15)	30 (15)	120 (90)
	Ü	(AV-Übung oder Lektürekurs)	(30)				(30)
	Summe	60 (135)	90 (60)	30 (60)	120 (45)	<b>300</b>	
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Regelmäßige Teilnahme					
	Prüfungsform(en) (Umfang)	1. Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit im Seminar HA oder Selbständige Arbeit im Szenischen Projekt oder eigene künstlerische Leistung 2. Kurzreferat mit Thesenpapier oder Klausur im Seminar 3. Testbeispiel im praktischen Kurs					
	Bildung der Modulnote	Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit oder Selbständige Arbeit oder eigene künstl. Leistung 70%, Kurzreferat mit Thesenpapier oder Klausur oder Testbeispiel 30%. Um zu bestehen, müssen alle Prüfungsteile mindestens ausreichend sein.					
	Form der Ausgleichsprüfung	Wenn die Prüfungsleistung als nicht bestanden bewertet wurde, besteht die Ausgleichsprüfung in der Überarbeitung (Hausarbeit) bzw. Wiederholung (Testbeispiel) der Prüfungsleistung bzw. in einer Hausarbeit zum Thema des Szenischen Projekts innerhalb eines Zeitraums von vier Wochen. Wurden mehr als eine Teilprüfung nicht bestanden, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer 30-minütigen mündlichen Prüfung über das gesamte Modul.					
Form der Wiederholungsprüfung	Ist auch nach der Ausgleichsprüfung die Prüfung nicht bestanden, ist eine Wiederholungsprüfung in Form einer Klausur (120 min) oder einer mdl. Prüfung (45 min) über das gesamte Modul erforderlich.						
Angebotsrhythmus	Jedes Jahr	Dauer: 2 Semester	WiSe: z.B. Prakt. Kurs, Lektürekurs SoSe: z.B. Szen. Projekt Die Reihenfolge der Modulveranstaltungen im Jahresverlauf ist wählbar.				
Aufnahmekapazität	Seminar HA: 30; Szen. Projekt: 20; prakt. Kurs: 25 (15); AV-Übung bzw. Lektürekurs: 30						
Unterrichtssprache	Deutsch, ggf. Englisch						
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis						

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang „Angewandte Theaterwissenschaft“ (ATW) Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 6. Beschlusses vom 23.04.2014		<b>7.36.05 Nr. 9</b>	S. 7
--	--	----------------------	------

<b>05-MA-ATW-BF-06</b>	<b>Ästhetik und Literatur</b>	<b>1. - 2. Sem.</b>	<b>10 CP</b>	
Modulbezeichnung	<b>Ästhetik und Literatur (P)</b>			
Modulcode	05-MA-ATW-BF-06			
FB / Fach / Institut	Institute der Beteiligten Fächer: Kunstgeschichte, Musikwissenschaft, Germanistik. Modulverantwortliche: Institut für Angewandte Theaterwissenschaft			
Verwendet im StG Veranstaltung im Sem.	MA Angewandte Theaterwissenschaft 1. - 2. Studiensemester			
Modulverantwortliche/r	- siehe Personaltabelle -			
Teilnahmevoraussetzungen	Keine			
Kompetenzziele	Kunstgeschichte: Die Studierenden sollen mit differenzierenden Formen der Werkanalyse vertraut gemacht werden; ein methodisches Problembewusstsein entwickeln; sensibilisiert werden für die spezifische Visualität von Bildern, Bauten, Medien etc. und die historische wie methodische Kontextualisierungsbedürftigkeit von Kunst.			
	Musikwissenschaft: In diesem Modul vertiefen die Studierenden ihre im Bachelor-Studium erworbenen Kenntnisse. Entsprechend dem Schwerpunkt des Instituts für Musikwissenschaft und Musikpädagogik stehen dabei Seminare, die sich mit Musikkulturen der Gegenwart befassen, im Mittelpunkt. Während des Master-Studiums wird von den Studierenden erwartet fachspezifische Begrifflichkeiten anzuwenden, eigenständige Fragestellungen zu entwickeln und Transferleistungen zu erbringen. Die Studierenden sollen die Kompetenz erwerben, aktuelle musikalische Entwicklungen selbstständig verfolgen und einschätzen können. Ihre Fähigkeiten zu selbstständigem wissenschaftlichen Arbeiten und zur Präsentation der Ergebnisse werden gefestigt.			
	Germanistik: Gründliche und vertiefte Kenntnis der Ästhetik und Theorie literarischer und/oder philosophischer Texte. Befähigung der eigenständigen Analyse und theoretischen Reflexion literarischer, theoretischer, philosophischer Texte. Befähigung, diese Texte selbstständig wissenschaftlich (philologisch bzw. philosophisch) zu erarbeiten, theoretisch zu reflektieren, kritisch zu hinterfragen und in Theorie und Praxis zu erproben.			
Modulinhalte	Das Modul „Ästhetik und Literatur“ steht im Kontext einer theaterwissenschaftlichen Studienschwerpunktsetzung und richtet sich nach den bereits im BA-Studium erworbenen individuellen Kenntnissen und Fähigkeiten. Die Auswahl der Lehrveranstaltungen erfolgt im Hinblick auf die MA-Arbeit bzw. MA- Inszenierung. Dieses Modul kann in der Kunstgeschichte, Musikwissenschaft und Germanistik belegt werden.			
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil	Seminar HA 50 % / Seminar 50 % oder: Seminar 33,3%/ Seminar 33,3% / Vorlesung od. Übung od. Einführung 33,3%			
Workload in Stunden	Workload insgesamt	300 Stunden = 10 ECTS-Credits		
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen a Präsenz- stunden	B selbst gestaltete Arbeit b Vor- / Nach- bereitung	C Prüfung incl. Vor- bereitung Summe
	S Seminar HA (Seminar)	30 (30)	60 (30)	90 (30) 180 (120)
	S Seminar (Seminar)	30 (30)	30 (30)	30 (30) 120
	V/Ü (Vorlesung od. Übung od. Einführung)	(30)	(30)	(60)
	Summe	60 (90)	90 (90)	30 (60) 120 (60) 300
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Regelmäßige Teilnahme		
	Prüfungsform(en) (Umfang)	1. Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit im Seminar HA 2. Klausur, Kurzreferat mit Thesenpapier, Protokoll im Seminar		
	Bildung der Modulnote	Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit 70%, Kurzreferat mit Thesenpapier oder Klausur oder Protokoll 30%. Oder: Kurzreferat mit Thesenpapier oder Klausur oder Protokoll 50%, Kurzreferat mit Thesenpapier oder Klausur oder Protokoll 50%. Um zu bestehen, müssen alle Prüfungsteile mindestens ausreichend sein.		
	Form der Ausgleichsprüfung	Wenn die Prüfungsleistung als nicht bestanden bewertet wurde, besteht die Ausgleichsprüfung in der Überarbeitung (Hausarbeit, Protokoll) bzw. der Wiederholung (Klausur) oder schriftlichen Ausarbeitung (Kurzreferat) der Prüfungsleistung innerhalb eines Zeitraums von vier Wochen. Wurden mehr als eine Teilprüfung nicht bestanden, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer 30-minütigen mündlichen Prüfung über das gesamte Modul.		
Form der Wiederholungsprüfung	Ist auch nach der Ausgleichsprüfung die Prüfung nicht bestanden, ist eine Wiederholungsprüfung in Form einer Klausur (120 min) oder einer mdl. Prüfung (45 min) über das gesamte Modul erforderlich.			
Angebotsrhythmus	Jedes Jahr	Dauer: 2 Semester	WiSe: z.B. Seminar HA SoSe: z.B. Seminar Die Reihenfolge der Modulveranstaltungen im Jahresverlauf ist wählbar.	
Aufnahmekapazität	Siehe Modulbeschreibungen der gewählten Veranstaltungen der betreffenden Institute			
Unterrichtssprache	Deutsch			
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis			

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang „Angewandte Theaterwissenschaft“ (ATW) Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 6. Beschlusses vom 23.04.2014		<b>7.36.05 Nr. 9</b>	S. 8
--	--	----------------------	------

<b>05-MA-ATW-BF-07</b>	<b>Interdisziplinäres Ergänzungsmodul</b>	<b>1. - 2. Sem.</b>	<b>10 CP</b>	
Modulbezeichnung	<b>Interdisziplinäres Ergänzungsmodul (P)</b>			
Modulcode	05-MA-ATW-BF-07			
FB / Fach / Institut	Institute der Beteiligten Fächer: Anglistik, Romanistik, Slavistik, Philosophie, Soziologie, Politikwissenschaft. Modulverantwortlichkeit: Institut für Angewandte Theaterwissenschaft			
Verwendet im StG Veranstaltung im Sem.	MA Angewandte Theaterwissenschaft 1. - 2. Studiensemester			
Modulverantwortliche/r	- siehe Personaltabelle -			
Teilnahmevoraussetzungen	Keine			
Kompetenzziele	<p>Anglistik, Romanistik, Slavistik sowie Altertumswissenschaft und Philosophie: Gründliche und vertiefte Kenntnis der Ästhetik und Theorie literarischer und/oder philosophischer Texte. Befähigung der eigenständigen Analyse und theoretischen Reflexion literarischer, theoretischer, philosophischer Texte. Befähigung, diese Texte selbstständig wissenschaftlich (philologisch bzw. philosophisch) zu erarbeiten, theoretisch zu reflektieren, kritisch zu hinterfragen, und in Theorie und Praxis zu erproben.</p> <p>Soziologie, Politikwissenschaft: Gründliche Kenntnis kulturell relevanter soziologischer bzw. politologischer Theorien und deren Differenzierung, Ausbildung eines methodischen Problembewusstseins im Hinblick auf eine soziologische bzw. politologische Analyse einzelner kultureller Aspekte, Sensibilisierung für die spezifisch theaterwissenschaftliche Relevanz soziologischer bzw. politologischer Problemfelder und deren Erörterung in ästhetischen Kontexten.</p>			
Modulinhalte	Das „Interdisziplinäre Ergänzungsmodul“ steht im Kontext einer theaterwissenschaftlichen Studienschwerpunktsetzung und richtet sich nach den bereits im BA-Studium erworbenen individuellen Kenntnissen und Fähigkeiten. Die Auswahl der Lehrveranstaltungen erfolgt im Hinblick auf die MA-Arbeit bzw. MA-Inszenierung. Dieses Modul kann in der Anglistik, Romanistik, Slavistik, Altertumswissenschaft, Soziologie und Politikwissenschaft belegt werden.			
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil	Seminar HA 50 % / Seminar 50 % oder: Seminar 33,3%/ Seminar 33,3% / Vorlesung od. Übung 33,3%			
Workload in Stunden	Workload insgesamt	300 Stunden = 10 ECTS-Credits		
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen a Präsenz- stunden	b Vor- / Nach- bereitung	C Prüfung incl. Vor- bereitung
	S Seminar HA (Seminar)	30 (30)	60 (30)	(30) 90 (30)
	S Seminar	30 (30)	30 (30)	30 (30) 30 (30)
	V/Ü (Vorlesung od. Übung)	(30)	(30)	(60)
	Summe	60 (90)	90 (90)	30 (60) 120 (60) <b>300</b>
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Regelmäßige Teilnahme		
	Prüfungsform(en) (Umfang)	1. Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit im Seminar HA 2. Klausur, Kurzreferat mit Thesenpapier, Protokoll im Seminar		
	Bildung der Modulnote	Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit 70%, Kurzreferat mit Thesenpapier oder Klausur oder: Protokoll 30%. Oder: Kurzreferat mit Thesenpapier oder Klausur oder Protokoll 50%, Kurzreferat mit Thesenpapier oder Klausur oder Protokoll 50%.		
	Form der Ausgleichsprüfung	Um zu bestehen, müssen alle Prüfungsteile mindestens ausreichend sein. Wenn die Prüfungsleistung als nicht bestanden bewertet wurde, besteht die Ausgleichsprüfung in der Überarbeitung (Hausarbeit, Protokoll) bzw. der Wiederholung (Klausur) oder schriftlichen Ausarbeitung (Kurzreferat) der Prüfungsleistung innerhalb eines Zeitraums von vier Wochen. Wurden mehr als eine Teilprüfung nicht bestanden, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer 30-minütigen mündlichen Prüfung über das gesamte Modul.		
	Form der Wiederholungsprüfung	Ist auch nach der Ausgleichsprüfung die Prüfung nicht bestanden, ist eine Wiederholungsprüfung in Form einer Klausur (120 min) oder einer mdl. Prüfung (45 min) über das gesamte Modul erforderlich.		
Angebotsrhythmus	Jedes Jahr	Dauer: 2 Semester	WiSe: z.B. Seminar HA SoSe: z.B. Seminar Die Reihenfolge der Modulveranstaltungen im Jahresverlauf ist wählbar.	
Aufnahmekapazität	Siehe Modulbeschreibungen der gewählten Veranstaltungen der betreffenden Institute			
Unterrichtssprache	Deutsch			
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis			

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang „Angewandte Theaterwissenschaft“ (ATW) Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 6. Beschlusses vom 23.04.2014		<b>7.36.05 Nr. 9</b>	S. 9
--	--	----------------------	------

<b>05-MA-ATW-ATW-08</b>	<b>Assistenzmodul</b>	<b>3. Sem.</b>	<b>20 CP</b>			
Modulbezeichnung	<b>Assistenzmodul (P)</b>					
Modulcode	05-MA-ATW-ATW-08					
FB / Fach / Institut	05/Angewandte Theaterwissenschaft/ATW					
Verwendet im StG Veranstaltung im Sem.	MA Angewandte Theaterwissenschaft 3. Studiensemester					
Modulverantwortliche/r	- siehe Personaltabelle -					
Teilnahmevoraussetzungen	Keine					
Kompetenzziele	Professionelle Assistententätigkeit im Rahmen einer anerkannten Institution. Erwerb und Vertiefung professioneller Basiskenntnisse. Berufliche Orientierung und außeruniversitäre Qualifikation.					
Modulinhalte	Beobachtung, Beschreibung, Erörterung von Produktionsabläufen und eigenverantwortliche Durchführung aller anfallenden Aufgaben eines Assistenten in einer anerkannten Einrichtung des Theater-, Musiktheater-, Funk-, Film-, Fernsehewesens sowie in anerkannten Einrichtungen des Kulturmanagements, der Festivalorganisation und dem Verlagswesen etc. im Rahmen eines außeruniversitären, zeitlich begrenzten Arbeitsverhältnisses.					
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil	Das Modul wird nach vorheriger Absprache mit dem Modulverantwortlichen und Vorlage eines Assistenzvertrags an einer anerkannten Institution durchgeführt: 100%					
Workload in Stunden	Workload insgesamt	600 Stunden = 20 ECTS-Credits				
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen a Präsenz- stunden	b Vor- / Nach- bereitung	B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vor- bereitung	Summe
	Assistenz	200	150	250		600
	Summe	200	150	250	150	<b>600</b>
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Das Modul wird nach vorheriger Absprache mit dem Modulverantwortlichen und Vorlage eines Assistenzvertrags an einer anerkannten Institution durchgeführt.				
	Prüfungsform(en) (Umfang)	Praxisgespräch mit dem Modulverantwortlichen und Assistenzbericht mit Abschlussbescheinigung (Assistenzvertrag)				
	Bildung der Modulnote	Praxisgespräch und Assistenzbericht werden als bestanden oder nicht bestanden bewertet.				
	Form der Wiederholungsprüfung	Individuelle Regelung durch den Praktikumsausschuss.				
Angebotsrhythmus	Jedes Jahr	Dauer: mindestens 4-6 Wochen	WiSe (3. Semester)			
Aufnahmekapazität	individuell					
Unterrichtssprache	Deutsch, ggf. Englisch					
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis					

Spezielle Ordnung für den Masterstudiengang „Angewandte Theaterwissenschaft“ (ATW) Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 6. Beschlusses vom 23.04.2014		<b>7.36.05 Nr. 9</b>	S. 10
--	--	----------------------	-------

<b>05-MA-ATW-ATW-09</b>	<b>MA-Thesis-Modul</b>	<b>4. Sem.</b>	<b>30 CP</b>
Modulbezeichnung	<b>MA-Thesis-Modul (P)</b>		
Modulcode	05-MA-ATW-ATW-09		
FB / Fach / Institut	05/Angewandte Theaterwissenschaft/ATW		
Verwendet im StG Veranstaltung im Sem.	MA Angewandte Theaterwissenschaft Studienschwerpunkt: <i>Praxis performativer Künste</i> Studienschwerpunkt: <i>Theorie und Ästhetik performativer Künste</i> 4. Studiensemester		
Modulverantwortliche/r	- je nach Prüferwahl -		
Teilnahmevoraussetzungen	Mindestens sechs Module müssen abgeschlossen sein, der Nachweis über 1 Prüfungsversuch in einem weiteren Modul muss erbracht werden. Studienschwerpunktsetzung MA <i>Praxis performativer Künste</i> bzw. MA <i>Theorie und Ästhetik performativer Künste</i>		
Kompetenzziele	Studienschwerpunkt <i>Praxis performativer Künste</i> : Der (die) Studierende ist in der Lage, eine thematische Setzung und das Format ihrer Realisierung im Kontext „Drama“, „Theater“, „Medien“ selbstständig und im kreativen, reflektierten Umgang mit den Mitteln und Methoden seines (ihres) Faches nach künstlerischen Kriterien auszuloten und künstlerisch umzusetzen.		
	Studienschwerpunkt <i>Theorie und Ästhetik performativer Künste</i> : Der (die) Studierende ist in der Lage, einen ausgewählten Themenbereich aus dem Gebiet „Drama“, „Theater“, „Medien“ selbstständig und mit den Hilfsmitteln und Methoden seines (ihres) Faches nach wissenschaftlichen Kriterien zu bearbeiten und im Rahmen einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit darzulegen.		
Modulinhalte	Der Themenbereich der Thesis steht im Zusammenhang mit den Thematiken der von dem Studierenden (der Studierenden) abgeschlossenen MA-Module der Angewandten Theaterwissenschaft und ist nach Absprache mit dem Prüfer festzulegen. Die praktisch-künstlerische Abschlussarbeit kann z.B. als Theater- oder Musiktheaterinszenierung, als Choreographie, Performance, Installation, als Film oder künstlerisches Video realisiert und muss öffentlich aufgeführt werden. In einer der Inszenierung begleitenden schriftlichen Dokumentation sollen die konzeptionellen Vorbereitungen und der Verlauf der künstlerischen Arbeit reflektiert dargestellt werden.		
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil	MA-Thesis (künstlerisch-praktisch bzw. wissenschaftlich): 100%		
Workload in Stunden	Workload insgesamt	900 Stunden = 30 ECTS-Credits	
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen a Präsenz- stunden	B selbst gestaltete Arbeit C Prüfung incl. Vor- bereitung Summe
	MA-Thesis		900 900
	Summe		900 <b>900</b>
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Vorgespräch mit dem Prüfer	
	Prüfungsform(en) (Umfang)	MA-Thesis: 100%	
	Bildung der Modulnote	Um zu bestehen, muss die MA-Thesis mit mindestens ausreichend bewertet worden sein.	
	Form der Wiederholungsprüfung	Wird das Modul als nicht bestanden bewertet, muss das MA-Thesis-Modul innerhalb von 6 Monaten erneut absolviert werden.	
Angebotsrhythmus	Jedes Jahr	Dauer: 1 Semester	
Aufnahmekapazität	individuell		
Unterrichtssprache	Deutsch, ggf. andere (siehe Spezielle Ordnung)		
Hinweise	Modulberatung erfolgt durch den gewählten Prüfer		